

Sitzung vom 05.11.2025

Frage Nr. 270 von Frau Stiel zur saisonalen Impfkampagne 2025-2026

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage:

„Belgien hat ein Problem mit der Impfung“ so lautet der Titel eines Artikels in ‘La Meuse’ vom 8.10.25.¹

Ich zitiere:

"Was die Impfung betrifft, scheint die Bereitschaft bei älteren Menschen, die zur Risikogruppe gehören, sich gegen Covid (und Grippe) zu schützen, nur schwach ausgeprägt zu sein. Die neuesten Zahlen von Sciensano zeigen, dass 1,2 % der 65- bis 84-Jährigen und 2,1 % der über 85-Jährigen in den letzten sechs Monaten eine Impfdosis erhalten haben".

Man frage sich, ob es an einer nicht gut gemachten Präventionskampagne oder an etwas anderem liege.

La Libre Belgique titelte am 23.9.25: "Sollte man sich wegen der neuen Covid-Variante, die nach Belgien kommt, Sorgen machen? In den letzten sechs Monaten tendiert der Anteil an geimpften Menschen gegen 0 %."²

Wir von der Vivant-Fraktion sind der Meinung, dass es nicht an der Impfkampagne liegt, sondern eher an der Corona-Krise, dem Umgang der Medien mit der Pandemie und dem Umgang der Politik sowie die Informationspolitik generell.

Laut einem Artikel des MDR sieht die Situation in Deutschland nicht viel anders aus, was die Vermutung untermauert, dass es sich um ein allgemeines Phänomen handelt und weniger mit einer Art und Weise wie eine Impfkampagne geführt wird.³

Die Vivant-Fraktion steht den mRNA-Covid-Impfstoffen weiterhin kritisch gegenüber. Zum einen, weil die Impfung weder vor Ansteckung noch vor Übertragung schützt und zum anderen, weil es gravierende Nebenwirkungen gibt, die nicht mehr unter den Tisch zu kehren sind.⁴⁵

¹ <https://www.sudinfo.be/id1050470/article/2025-10-08/notre-expert-sante-philippe-devos-repond-aux-questions-sur-le-variant>.

² 20250923_La Libre_Faut-il s'inquiéter du nouveau variant du Covid qui arrive en Belgique __ On est proche des 0 % de gens vaccinés sur les six derniers mois_ - La Libre.pdf - <https://www.lalibre.be/belgique/societe/2025/09/23/faut-il-sinquieter-du-nouveau-variant-du-covid-qui-a>.

³ <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/corona-impfung-impfmuedigkeit-3100.html>.

⁴ https://pdg.be/PortalData/34/Resources/dokumente/ausschuesse/ausschuss_iv/20250312_Interpellation_AIV.pdf.

⁵ <https://www.ardmediathek.de/video/plusminus/corona-impfung-warum-versagt-die-regierung-bei-impfgeschaedigten/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlMRL3BsdXNtaW51cy9lMTBmZjg0Ni02Y2l4LTRjODAtYWJj5>.

“Verstärkter Grippeimpfstoff jetzt verfügbar: Empfehlung für Risikogruppen”, so lautet der Titel eines BRF-Beitrags vom 13.10.2025.⁶

Der Hohe Gesundheitsrat empfehle für diese Saison einen verstärkten Impfstoff, entweder hochdosiert oder mit Wirkverstärker, um das Immunsystem gezielter zu aktivieren und besser vor Infektionen zu schützen.

Empfohlen werde der neue Impfstoff vor allem für Menschen ab 65 Jahren, Schwangere und chronisch Kranke.

Laut Empfehlung 9879 des Hohen Gesundheitsrats sind in Belgien nur zwei solcher Impfstoffe verfügbar: Fluad, ein Impfstoff mit Wirkverstärker und Efluelda, ein hochdosierter Impfstoff. Beide Produkte sind erst ab 50 bzw. 60 Jahren zugelassen. Beide werden vom HGR für Menschen ab 65 Jahren empfohlen.⁷

Es muss sich bei den Aussagen des BRF-Artikels also um ein Missverständnis handeln.

Meine Fragen:

1. Zur Klarstellung: Können Sie bestätigen, dass schwangeren Frauen nicht zu einem verstärkten oder hochdosierten Impfstoff geraten wird?
2. Können Sie auch für die DG die Aussagen der beiden Wissenschaftler bestätigen, dass die Impfbereitschaft gegen Grippe und Covid19 sinkt?
3. Können Sie die saisonale Impfbereitschaft in der DG mit einigen Zahlen unterlegen?

⁶ <https://brf.be/regional/2014360/>.

⁷ 202506_CSS-9879_Avis grippe 25-26_vWeb.pdf - <https://www.hgr-css.be/file/download/881044e8-b658-44c2-ba2a-0a6de48cdd6b/a4RnokhRiePu3WfwzQZw7uADpcMIEdvpBX4Oxztukl3d.pdf>.

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

es wird Sie nicht verwundern, dass ich zu konkreten Empfehlungen einzelner Gynäkologen oder Allgemeinmediziner in individuellen ärztlichen Beratungsgesprächen mit schwangeren Frauen keine Aussagen treffen kann. Diese Information liegt mir schlichtweg einfach nicht vor.

Was ich Ihnen jedoch mit Sicherheit sagen kann, ist Folgendes:

Der Hohe Gesundheitsrat hat in seinem Gutachten Nr. 9879 vom Juli 2025 die Personengruppen aufgeführt, für die ab Mitte Oktober eine Grippeimpfung empfohlen wird. Auf Seite 5 dieses Gutachtens werden schwangere Frauen – unabhängig vom Stadium der Schwangerschaft – ausdrücklich genannt. Dabei wird nicht empfohlen, diese Gruppe systematisch mit einem verstärkten Impfstoff zu impfen.

Wichtig ist die individuelle Empfehlung, die den Gesundheitszustand der Schwangeren berücksichtigt. Diese sollte stets im vertrauensvollen Austausch mit dem behandelnden Arzt – sei es ein Allgemeinmediziner oder Gynäkologe – erfolgen. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte orientieren sich in der Regel an den Empfehlungen des Hohen Gesundheitsrates und sind mit den entsprechenden Gutachten vertraut.

Auf Basis der Eintragungen im Registrierungssystem für Covid-19 Impfungen Vaccinnet+ kann ich die Aussagen der beiden Wissenschaftler bestätigen: Die Impfbereitschaft zeigt auch in Ostbelgien einen rückläufigen Trend. Wir gehen von der Annahme aus, dass alle Impfdienstleister ihre Impfungen korrekt registrieren, wobei eine geringe Dunkelziffer nicht erfasster Impfungen möglich ist.

Die jährliche Impfperiode der Herbstkampagne erstreckt sich in der Regel von Ende September bis ins Frühjahr, abhängig von der Nachfrage bei Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern sowie Apotheken.

Ein Vergleich der Zahlen verdeutlicht den Rückgang:

Während in der Herbstkampagne 2023/2024 bis Februar 2024 insgesamt 2.967 Impfungen durchgeführt wurden, ließen sich in der Herbstkampagne 2024/2025 bis Februar 2025 nur 1.968 Personen impfen, also 1000 Personen weniger als im Vorjahr.

Auch für die laufende Kampagne 2025/2026 zeichnet sich eine rückläufige Tendenz ab:

In den Monaten September und Oktober des vergangenen Jahres wurden 1.061 Impfungen verabreicht. In der gleichen Zeitspanne dieses Jahr wurden nur 821 Personen geimpft.

Zur Grippeimpfung stehen uns keine detaillierten Zahlen für die Deutschsprachige Gemeinschaft zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!